

15. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

14. Dezember 1949.

34/J

Anfrage Olah

der Abg. H i l l e g e i s t, P r o k s c h und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die Rohhäuteversorgung der Leder- und Schuhindustrie.

-.-.-.-.-

Die Rohhäuteablieferung hat im ersten Halbjahr 1949 unter der Geltung des Warenverkehrsgesetzes zufriedenstellend funktioniert. Die Ablieferung betrug im Durchschnitt der ersten 6 Monate des Jahres 1949 793.000 kg. Sie sank im Juli 1949 auf 567.000 kg, im August auf 404.000 kg und schliesslich im September auf 124.000 kg.

Nach Erlassung der Rohhäuteverordnung im Oktober dieses Jahres stieg die Ablieferung auf 1,354.558 kg an, um jedoch bereits im November auf rund 360.000 kg zurückzufallen. Dies bedeutet offensichtlich, dass unter den Augen der Aufsichtsbehörde und - wie aus diesen offiziellen Ziffern ersichtlich ist - unzweifelhaft mit deren Kenntnis der Versuch unternommen wird, die Ablieferung der Häute neuerlich zu sabotieren.

Wie aus einem Schreiben der Leder- und Schuhindustrie hervorgeht, wird ein Grossteil der Rohhäute und Kalbsfelle "in das Ausland geschmuggelt oder im Schleichhandel für weniger wichtige, aber dafür lukrativere Zwecke verkauft". Auch dagegen werden keine erfolgreichen Vorkehrungen getroffen.

Soweit die Häute nicht ins Ausland geschmuggelt werden, werden sie von den Häutebesitzern gehortet, um die von ihnen schon wiederholt verlangten Preiserhöhungen zu erzwingen.

Es besteht - wenn die österreichischen Stellen nicht in der Lage oder gewillt sind, auf diesem Gebiete Ordnung zu schaffen - die Gefahr, dass die von uns angestrebte Hereinbringung von Rohhaut-Hilfslieferungen auf Grund des Marshall-Planes auf der bisherigen Dollarbasis von 1:10 zwecks Erzeugung billiger Gebrauchsschuhe gefährdet werden könnte, wenn nicht raschest Massnahmen getroffen werden, um das innerösterreichische Rohhäuteaufkommen voll für die österreichische Produktion zu sichern.

Die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Frage rechtfertigt zweifellos die rücksichtslose Anwendung der bestehenden Gesetze gegen die Schuldigen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel die nachstehende

Anfrage:

Welche Massnahmen gedenkt der Herr Bundesminister zu ergreifen, um die Ablieferung von Rohhäuten auf das zur klaglosen Versorgung der Schuh- und Lederindustrie notwendige Ausmass zu steigern und in die Angelegenheit endlich Ordnung zu bringen?

-.-.-.-.-